

Schlussbericht der Arbeitsgruppe 5 Vergleich der Bildungssysteme (Fokus Primar- und Sekundarbildung)

1. Einleitung - Zielsetzungen

In einer Region, in der acht unterschiedliche Bildungssysteme aufeinandertreffen, stellt die Kenntnis um die Wertigkeit und Anerkennung von Schulabschlüssen einen wichtigen Faktor dar. Berufliche Mobilität betrifft meist auch die Familie. Jedoch fehlt dem breiten Publikum häufig die Kenntnis des richtigen Bildungsansprechpartners im Nachbarland, der Fragen und Informationen bei Schulwechseln kompetent vermitteln kann.

Ziel der Arbeitsgruppe 5 „Vergleich der Bildungssysteme (Fokus Primar- und Sekundarbildung)“ war es, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Erziehung und Bildung“ der D-F-CH-Oberreinkonferenz (www.oberrheinkonferenz.org), der Säule Wissenschaft der Metropolregion Oberrhein, dem Euroinstitut Kehl (www.euroinstitut.org) sowie den Bürgerinformations und -beratungsstellen INFOBESTEN (www.infobest.org) zu prüfen

- welche Überblicksdarstellungen für das Schulwesen auf Bildungsexpertenebene bereits existieren
- welche Instrumente den Bürgern am Oberrhein einen verbesserten Informationszugang verschaffen könnten (beispielsweise für Eltern, die mit ihren Kindern in das Nachbarland umziehen und sich über das dortige Schulwesen orientieren möchten)
- Publikationen zum Vergleich der Bildungssysteme am Oberrhein anzustossen

2. Ergebnisse

Die INFOBEST PALMRAIN hat in Abstimmung mit den Schulbehörden einen Info-Flyer „Wegweiser zur Schulbildung im Nachbarland“ erarbeitet. Dieser wird am Kongresstag veröffentlicht werden.

Das Euroinstitut hat am 1. Dezember 2009 ein Seminar zum Thema „Aktuelle Herausforderungen für das Bildungswesen im Primar- und Sekundarbereich - Vergleichende deutsch-französisch-schweizerische Analyse“ durchgeführt. Eine vergleichende Publikation zum Thema wird am Kongresstag veröffentlicht werden.

Die Website www.trischola.de wurde aktualisiert und ist nun ein wichtiges Werkzeug zur Förderung und Unterstützung des Austausches und der Information. Hier finden Interessierte die offiziellen Informationen der Schulverwaltungen über die acht schulischen Bildungssysteme des Oberrheines.

3. Handlungsempfehlungen und Ausblick

Folgende Schlussfolgerungen haben sich im Rahmen der Vorbereitung des 12. Dreiländerkongresses herauskristallisiert:

- Es ist wichtig, dass die bisherigen Errungenschaften der Zusammenarbeit am Oberrhein im Schulbereich fortbestehen können. Zu nennen sind hier insbesondere der Oberrheinische Lehrertag, die Informationsplattform www.trischola.de, das Schulbuch, der Schüleraustausch und die Weiterführung des Projekts TRIPROCOM.

- Weiterhin besteht die Notwendigkeit der Entwicklung und Förderung der Mehrsprachigkeit am Oberrhein.

- Bildungssysteme und -qualifikationen in den drei Ländern müssen für die Grenzregion transparenter gemacht werden.

Diese Schlussfolgerungen sollen im Anschluss an den Kongress durch die Arbeitsgruppe Erziehung und Bildung der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz weiterbearbeitet werden.

4. Mitglieder der Arbeitsgruppe

Beck	Joachim	Euro-Institut, Kehl	D
Bonafous	Margot	Euro-Institut, Kehl	D
Goure-Rauch	Catherine	Région Alsace, Strasbourg	F
Feldges	Benedikt	Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft, Liestal	CH
Noe	Birgit	Regionalbüro für berufliche Fortbildung, Emmendingen	D
Olivieri	Luca	Duale Hochschule Lörrach	D
Schmitt	Caroline	EUCOR, Strasbourg	F
Schwarze	Martha	REGIO BASILIENSIS, Basel	CH
Sparfel	Jacques	EUCOR, Strasbourg	F
Titeux	Gilbert	Région Alsace, Strasbourg	F
Wagner	Ilva	Pädagogische Hochschule, Karlsruhe	D
Wiederkehr	Thomas	Phaenovum, Lörrach	D
Wink	Jutta	Regierungspräsidium Freiburg (Vorsitz)	D
Ysker	Insa	INFOBEST PALMRAIN, Village-Neuf	F
Zaborsky	Neda	REGIO BASILIENSIS, Basel	CH